

Exkursion «Petite Camargue Alsacienne» – Sonntag, 1. Juni 2025, 7:00 bis ca.11:30 Uhr

Arten, Reihenfolge systematisch	Bemerkung x = nicht gezählt
Höckerschwan	5, 1 juvenil
Graugans	x
Rostgans	3, 1 juvenil
Stockente	x
Kolbenente	3
Reiherente	ca. 10
Haubentaucher	2
Kormoran	x (viele juvenile)
Seidenreiher	4 auf Nest
Silberreiher	1
Graureiher	x auf Nestern
Weisstorch	ca. 6 auf Nest
Teichhuhn	1
Blässhuhn	x
Mittelmeermöwe	x
Strassentaube	x
Ringeltaube	x
Kuckuck	min. 4 gehört
Wendehals	1, kurze Sicht
Buntspecht	4, 1 juvenil
Gebirgsstelze	4, 2 juvenil
Bachstelze	2
Zaunkönig	x
Rotkehlchen	x
Nachtigall	ca. 4 gehört
Amsel	x
Singdrossel	x
Teichrohrsänger	x nur gehört
Mönchsgrasmücke	x
Gartengrasmücke	1 gehört
Zilpzalp	x
Grauschnäpper	2 Sicht
Blaumeise	x
Kohlmeise	x
Gartenbaumläufer	1 gehört
Pirol	x, 3 gesehen
Neuntöter	min. 6
Eichelhäher	1
Rabenkrähe	x
Star	x
Buchfink	x
Grünfink	2 gehört
Kernbeisser	1 Sicht
Total 43 Vogelarten	+ Eichhörnchen + Nutria + Teichfrösche



Alle Bilder dieser Seite: Beni Herzog (nicht von Exkursion)

Bilderbogen von der Exkursion Originalbilder der Exkursion von Simone Bigge (vielen Dank) und Beni Herzog (B.H.)



Begrüssung bei der Schleuse durch Eichhörnchen



Zeigte sich öfters: Neuntöter-Männchen



Weissstorch mit Jungvögeln (B.H.)



Eine Singdrossel singt ganz nah (B.H.)



Fast wie ein Scherenschnitt: Kormorankolonie



Graureiher und Seidenreiher in der Brutkolonie



Schön «erwischt»: Pirol-Männchen



Höckerschwan-Paar mit Küken



Rostgans-Paar mit Küken



Teichfrosch auf Seerosenblatt (B.H.)

Informationen zum Naturschutzgebiet Petite Camargue Alsacienne

Die Petite Camargue Alsacienne befindet sich am Rheinknie im äussersten Südosten des Departements Haut-Rhin im Dreiländereck (Frankreich, Deutschland, Schweiz). Das Naturschutzgebiet erstreckt sich über eine 15 km lange und 1 bis 2 km breite Flussebene, die der Rhein an der Südspitze des Rheingrabens direkt nach der Schweizer Grenze gebildet hat. Die Grossstadt Basel befindet sich 6 km weiter im Süden, die Agglomeration von Mulhouse ca. 30 km davon im Nordwesten. Die verschiedenen natürlichen Gebietsformen sind eng mit der Geschichte der baulichen Veränderungen und den jüngsten Bestrebungen der Wiederherstellung natürlicher Flussläufe im Oberrheingebiet verbunden.

Im Jahr 1852 wählte Prof. Coste das heutige Gebiet der Petite Camargue aus, um die erste industrielle Fischzucht in Europa aufzubauen. Die Nähe zum damals sehr fischreichen Rhein und seiner Zuflüsse und deren Wasserqualität spielten eine Rolle bei der Standortwahl. Die Fischzucht sollte Millionen Fischeier liefern, um die Wasserläufe in ganz Frankreich und Europa wieder mit Fischen zu besiedeln.



Im Jahr 1982 wurde die Petite Camargue Alsacienne als erstes französisches Naturschutzgebiet im Elsass ausgewiesen. Hier kreuzen sich viele bio-geographische Besonderheiten und Biosphären. Sie bilden ein Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen, wie Feuchtgebiete, Sumpf- und Riedvegetation, ein überschwemmtes Waldgebiet mit Totholz (*Bild links B.H.*), das eine Brutkolonie für Kormorane, Störche und verschiedene Reiherarten (u.a. Seidenreiher) aufweist. Es gibt aber auch Naturwiesen mit Hecken und kleine Waldgebiete, in welchen zahlreiche Tier- und Pflanzenarten heimisch sind. Die Gewässer sind fischreich und beherbergen auch seltene Amphibien, wie die Kreuzkröte.

Im Hauptgebäude der ehemaligen Fischzuchtanstalt befinden sich die Büros des Vereins Petite Camargue Alsacienne und Wohnungen für Ranger und Praktikanten, die kleinen Häuser im Osten und Westen beherbergen ein Forschungslabor und eine Vogelwarte, wo Vögel beringt werden. Im Ostflügel befinden sich noch immer Anlagen für die Aufzucht von Lachsen, mit welchen der Rhein und seine Zuflüsse im Rahmen des Wiedereinführungsprogramms «Lachs 2000» besiedelt werden soll. So werden jedes Jahr 300'000 Lachseier aus verschiedenen Lachsstämmen, sowie eine kleine Anzahl an Fario-Forellen, gezüchtet. Im Westflügel ist das Besucherzentrum untergebracht mit den Dauerausstellungen über die Geschichte unseres grossen Stroms unter dem Titel «Mémoire du Rhin» (Erinnerung an den Rhein).



Gruppenbild mit Kleinbus, Danke nochmals an Chauffeur Michel für die sichere Fahrt (B.H.)